



Regierungskommissariat im „Konvent der 33“?

By th - März 29, 2016

Als politisch unklug und kontraproduktiv bezeichnet der Südtiroler Heimatbund die denkbare Aufnahme von Francesca De Carlini, ihres Zeichens Vizepräfektin des italienischen Staates in Südtirol, in den erlauchten Kreis des Konvents der 33 (K33), so SHB-Obmann Roland Lang.



Bild: Fotomontage UT24/ Screenshot www.konvent.bz.it

Auch wenn Frau De Carlini zurzeit Vize Kommissarin von Bozen sei, bleibe sie für den Südtiroler Heimatbund hauptberuflich Vizepräfektin im Regierungspalast in Bozen. Und damit Vizestatthalterin des italienischen Staates.

Es liege für den SHB somit auf der Hand, dass diese Dame die Interessen Italiens vertritt und demzufolge wohl eher den Auftrag erhalte, alles was im inneritalienisch-zentralistischen Interesse liege, aufs Thesenpapier zu setzen.

Regierungskommissariat gehört abgeschafft

Mehrere Male habe der Südtiroler Landtag mit breiter Mehrheit gefordert, das Regierungskommissariat abzuschaffen und die Verantwortlichkeiten (nach dem aostanischen Vorbild) an das Land zu übertragen. Dass man sich auf einmal um 180 Grad dreht, unterstreiche die Farce des Ganzen und dokumentiert auf anschauliche Weise die fehlende politische Transparenz und Weitsicht führende Politiker.

Der Gedanke, Frau De Carlini einzuberufen, sei strikt abzulehnen, aufs Schärfste zu verurteilen und verleihe dem Ganzen einen mehr als nur faden politischen Beigeschmack. Denn damit würde man den Bock zum Gärtner machen, schließt Lang.